



Landtagspräsidentin Hanna Naber (r.) hat sich nach der Lesung noch ein bisschen Zeit für die Schüler und Lehrer Sebastian Hebbelmann (2.v.r.) genommen.

FOTO: HAUPTSCHULE HOHENAMELN

Schüler erleben bewegende Holocaust-Lesung

Das Schicksal von Tamar hinterlässt tiefe Eindrücke - Gespräch mit Landtagspräsidentin

VON ANTJE EHLERS

Hohenhameln/Hannover. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8a der Hauptschule Hohenhameln erlebten in Hannover eine besondere Veranstaltung: eine musikalisch-szenische Lesung im Niedersächsischen Landtag. Unter dem Titel „Eine wundersame Rettung: Tamar – ein Kinderschicksal im Holocaust“ wurde die biografische Geschichte eines dreijährigen jüdischen Mädchens erzählt, das sich während des Zweiten Weltkriegs vor den Nationalsozialisten verstecken musste.

Schüler reagieren emotional

Die Lesung schilderte eindrücklich Tamars Flucht, ihre Gefangenschaft, das harte Leben im Ghetto, die Trennung von ihrem Vater sowie die dramatischen Umstände ihrer Deportation. Schließlich gelang Tamar gemeinsam mit ihrer Mutter die Flucht – ein Schicksal, das die Schülerinnen und Schüler interessiert und bewegte.

Musikalisch begleitet wurde die Lesung von Roswitha Dasch und dem Finkelstein-Trio, das sich auf jüdische Musik spezialisiert hat. Die ungewohnten Klänge machten einen besonderen Eindruck auf viele Jugendliche.

Lesung war herausfordernd

Auch die geschilderten Szenen hinterließen nachhaltige Eindrücke. Besonders die Situation, in der sich Tamar und ihre Mutter

in einer Hundehütte verstecken mussten, blieb vielen im Gedächtnis: „Ich fand die Szene spannend, in der sich die Mutter und die Tochter in der Hundehütte versteckt haben und der Hund Tigris sie vor den Nazis beschützt hat. Um nicht zu verhungern, haben sie sogar das Essen des Hundes gegessen“, erinnert sich eine Schülerin.

Einige Schüler betonten, dass die Lesung in ihrer Art und Länge herausfordernd gewesen sei. „Mit knapp 90 Minuten war die Lesung durchaus anspruchsvoll für die anwesenden Schüler. Sie haben aber konzentriert zugehört und viel mitgenommen. Anschließend haben wir dann zusammen den Artikel verfasst. Das haben sie sehr gut gemacht“, meint Sebastian Hebbelmann.

Autorin ist vor Kurzem verstorben

Als besonders tragisch ist es erwähnenswert, dass Tamar selbst nur wenige Wochen vor der Veranstaltung im Alter von 88 Jahren verstorben ist. Ihr Tod verdeutlicht, wie wichtig es ist, die Erinnerungen der letzten Zeitzeugen zu bewahren - bevor sie zunehmend ausschließlich zu schriftlich überlieferter Geschichte werden.

Ein herzlicher Dank der Klasse 8a gilt Hanna Naber, Präsidentin des Niedersächsischen Landtages, die sich im Anschluss noch Zeit für ein kurzes Gespräch und ein gemeinsames Foto mit der Klasse genommen hat.

Silvesterparty ohne Abfall-Kater:

Glasflaschen, Wunderkerzen & Co. richtig entsorgen Gemeinsam essen, spielen, feiern: Wer bei einer Silvesterparty die Korken knallen lässt, muss im neuen Jahr oft erst mal aufräumen. Wie leere Glasflaschen, Chipstüten, abgebranntes Tischfeuerwerk und andere Partyabfälle umweltfreundlich entsorgt werden, erklärt die Initiative „Mülltrennung wirkt“.

Hilft gegen Neujahrs-Blues und Abfall-Kater: Wohnung lüften, aufräumen, Müll entsorgen. „In Partyabfällen wie gebrauchten Verpackungen stecken viele Wertstoffe. Werden sie richtig getrennt entsorgt, können sie recycelt werden. Das schont Rohstoffe und das Klima,“ erklärt Axel Subklew, Sprecher der Initiative „Mülltrennung wirkt“. „Vor allem Glasverpackungen sind echte Recyclingchampions. Jede neue Glasflasche besteht zu 60 Prozent aus Alt-Scherben, bei der Farbe Grün sind es sogar bis zu 90 Prozent.“ Für einen umweltfreundlichen Start ins neue Jahr hat er Tipps, wie Verbraucher*innen nach der Silvesterparty leere Flaschen, Chipstüten oder abgebranntes Tischfeuerwerk richtig trennen und entsorgen.

Was kommt in die Altglascontainer?

In Altglascontainern werden leere Glasverpackungen ohne Pfand gesammelt. Das sind zum Beispiel Sekt- und Weinflaschen oder Konservengläser für Partygurken und Würstchen. Wichtig ist: Sie sollten komplett entleert sein.

Altglas unbedingt nach Farben sortieren

Leere pfandfreie Glasflaschen und andere Glasverpackungen müssen nach den Farben Weiß, Braun und Grün sortiert in die passenden Container eingeworfen werden. Vermischen sich die Farben beim Einschmelzen, ist das Recyclingglas nur eingeschränkt verwendbar. Buntglas wie die blaue Prosecco-Flasche kommt in den Container für Grünglas.

Wohin mit Deckeln und Korken?

Deckel und andere Verschlüsse, zum Beispiel von pfandfreien Glasflaschen oder Konservengläsern, dürfen mit in den Altglascontainer eingeworfen werden. Die Sortieranlage trennt sie von den Scherben. Zuhause entsorgt, gehören Deckel, Kronkorken wie auch Wein- und Sektkorken in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack.

Überfüllte Altglascontainer?

Sind die Glascontainer voll, darf das Altglas nicht auf oder neben den Container gestellt werden. Es sollte später oder an einem anderen Standort entsorgt werden.

Die interaktive Glascontainersuche der Initiative „Mülltrennung wirkt“ hilft, den nächsten Container schnell zu finden.

Partyabfall: Wohin mit Resten vom Wachsgießen, Wunderkerzen und Verpackungen?



Wohin mit der blauen Flasche? So entsorgen Sie Altglas von der Silvesterparty richtig.

Wer nach der Silvesterparty Sektflaschen, leere Chipstüten oder abgebranntes Tischfeuerwerk richtig entsorgt, schont die Umwelt.

Alter neuer Brauch – Wachsgießen

Das traditionelle Bleigießen ist in Deutschland verboten. Für den Blick in die Zukunft gibt es jedoch Alternativen: zum Beispiel Wachsgießen. Anschließend gehören der Löffel, sofern nicht mehr brauchbar, und die erkalten Wachsfiguren in den Restmüll. Wachsreste können aber auch erneut eingeschmolzen und wiederverwendet werden. Wurde das Zubehör als Set gekauft, kommt die Verpackung aus kunststoffbeschichtetem Karton in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Lässt sich der Kunststoff einfach vom Karton lösen, kommt nur dieser dort hinein. Der Karton darf ins Altpapier.

Abgebrannte Wunderkerzen, Tischfeuerwerk & Co.

Verglühte Wunderkerzen oder abgebranntes Tischfeuerwerk gehören in den Restmüll. Doch Vorsicht: Sie müssen völlig abgekühlt sein! Ihre Verpackung aus Papier oder Karton kommt ins Altpapier. Kunststoff- oder Folienverpackungen gehören in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack.

Gebrauchte Partydekoration

Schlapp gefeierte Luftschlangen oder Partygirlanden und bunte Hütchen aus Papier dürfen ins Altpapier. Metallteile oder Bändchen sollten vorher entfernt werden. Sie gehören in den Restmüll.

Glücksschweinchen, Chips & Silvesterkrapfen

Das Glücksschweinchen aus Marzipan ist verspeist – dann gehört seine Folienverpackung in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Gleiches gilt für leere Kunststoffverpackungen wie Chipstüten und Aluminium- oder Weißblechdosen, zum Beispiel für Erdnüsse. Auch beschichtete Kartonverpackungen und ihr Innenleben aus Kunststoff sowie leere Getränkekartons sind ein Fall für die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Pappkartons oder Papiertüten aus der Bäckerei für Silvesterkrapfen oder Brötchen kommen ins Altpapier. Allerdings: Schmutzige Papierservietten und Tischtücher aus Papier sowie beschichtete Pappteller und -becher gehören in den Restmüll.